

Wechsel zu reinem Ökostrom?!

Warum und wie?



Wir alle verbrauchen Strom, wahrscheinlich durch die zunehmende Elektrifizierung (Wärmepumpe, E-Mobilität etc.) zukünftig auch noch mehr. Die weltpolitische Situation zeigt aktuell wieder unsere Abhängigkeit von fossilen Energien aus unsicheren Drittstaaten und die daraus entstehenden Kostenrisiken. Eine steigende CO₂-Bepreisung wird fossilen Strom weiter verteuern. Die Bundesregierung bremst leider den erfolgreich eingeleiteten Ausbau der heimischen Erneuerbaren Energien deutlich ab.

Neben diesen von uns unbeeinflussbaren Entwicklungen tragen auch wir Verbraucher eine Verantwortung. Wir können neben der sehr sinnvollen Eigenproduktion von grünem Strom durch PV-Anlagen auch durch unsere Nachfrage Produktionsanreize setzen. Ein konsequenter Wechsel von uns Verbrauchern zu „grünem Strom“ hat folgende Vorteile:

- Beschleunigung des Umstiegs auf Erneuerbare Energien und damit eine Verringerung des CO₂ Ausstoßes insgesamt.
- Verringerung des individuellen CO₂ Fußabdrucks. Unser Haushaltsstrom wird dadurch vollkommen emissionsfrei.
- Verringerung unserer Kostenrisiken. Erneuerbarer Strom ist heute schon die billigste Form der Energieproduktion. Die bestehenden und weiter steigenden CO₂ Abgaben treffen den grünen Strom nicht. Globale Krisen und dadurch ausgelöste Preisschwankungen treten in den Hintergrund.
- Verminderung unserer Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, von geopolitisch zweifelhaften Regierungen oder umstrittenem amerikanischem Fracking-Gas.
- Erhöhung lokaler Wertschöpfung und Verringerung der Abhängigkeit von großen Energieversorgern.

Unser individueller Stromverbrauch kann dadurch vollständig CO₂-neutral werden und zukünftig unsere Kosten begrenzen. Schon heute sind viele Stromtarife von grünem Strom preislich konkurrenzfähig.

Der Anbieterwechsel beim Strom ist erprobt und bewährt. Ein Versorgungsrisiko besteht nicht, da bei eventuellen Problemen der Grundversorger einspringt. Es kann also nicht dazu kommen, dass ein wechselwilliger Abnehmer ohne Strom dasteht.

Eine Option wäre, grünen Strom von den Stadtwerken oder kommunalen Gesellschaften zu beziehen. Das hätte den Charme, dass Überschüsse in der Kommune bleiben und der Allgemeinheit zugutekommen.

Eine andere Option wäre, sehr hochwertigen Ökostrom zu beziehen. Mögliche Auswahlkriterien:

- Die Herkunft des Stroms sollte transparent zertifiziert und möglichst mit Gütesiegeln hoch qualifiziert sein. Die Siegel gehen über den reinen Ökostromnachweis hinaus, sie berücksichtigen weitere ökologische Aspekte. Sie unterscheiden sich in der Strenge der Anforderungen. Sehr hoch angesehene Siegel sind z.B. „Grüner Strom Label“ und „o.k.-power“, etwas niedriger werden die Siegel von TÜV Nord und Süd eingeordnet.

- Der Anbieter sollte möglichst einen festen Prozentsatz des Erlöses wieder in neue Anlagen zur Produktion von grünem Strom investieren (bis zu 2 ct/kWh). Dadurch ist gesichert, dass zukünftig mehr grüner Strom zur Verfügung steht.
- Reine Ökostromanbieter bieten die Gewähr, dass keine Erträge in andere Sparten eines Konzerns fließen. Manche der traditionellen Energiekonzerne investieren zu wenig in die Transformation zu grünem Strom.

Natürlich sind auch andere sonst übliche Aspekte wie z.B. Preis-/Leistungsverhältnis, Kundenservice oder Flexibilität (Laufzeit) relevante Entscheidungskriterien.

Wie finde ich einen geeigneten Tarif / Anbieter?

Bekannt sind die üblichen Vergleichsportale, z.B. Verivox, Check24 etc. Hier werden Tarife von allen Stromanbietern ausgewiesen und verglichen. Man kann bei den Filtern verschiedene Grade ökologischer Orientierung einstellen (z.B. öko – ökoPLUS oder Öko Basis – Öko Klima-Plus).

Wer, was aus unserer Sicht sinnvoll wäre, Ökostrom mit einem der angesprochenen Siegel sucht, ist besser bei speziellen Suchmaschinen, wie z.B. Utopia, Robinwood, „vergleich-Dich-gruen“ (von den Umweltverbänden) etc. aufgehoben. Diese bieten nur Tarife nach den höheren Standards an. Hier kann jeder nach seinen Präferenzen auswählen. Bei diesen Suchmaschinen finden sich auch weitere erklärende Hinweise.

Ein Wechsel kann in der Regel über die gewählte Plattform erfolgen, man kann sich aber auch bei dem ausgewählten Anbieter direkt anmelden, der dann alles Weitere veranlasst. Der Wechsel vollzieht sich in der Regel ohne Haken und Ösen, die man leider aus dem Bereich der Telekommunikation kennt.

Zusammenstellung (Mai 2026)

Uli Seeck

Grannies4Future

